

FREIZEIT TIPPS

Die Träume von der Heirat und der Ehe... ANZEIGE

STEPHAN BAUER mit „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“ am 25. Oktober in Döbeln zu Gast

DÖBELN. Jeder kennt sie: die Müdigkeit in der Beziehung. Wenn man nach zehn Jahren ratlos in das Gesicht des Partners schaut und sich klar wird: „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“. Der Kabarettist Stephan Bauer tritt in seinem Programm noch einmal vor den Traualtar – es ist zum Lachen, wenn er sich am 25. Oktober nach Döbeln traut.

Fast jeder hatte mal so seine Träume von einem glücklichen und erfüllten Dasein. Und was ist davon übrig? Mit 25 heiratet man den Menschen, der einem den Verstand wegbu... - und mit 50 stellt man fest: Es ist ihm gelungen. Aber ist die Ehe trotz hoher Scheidungsraten wirklich überholt? Sind Single-Leben,



Kabarettist Stephan Bauer kommt am 25. Oktober mit seinem neuem Programm ins Volkshaus Döbeln. Foto: promo

Abendabschlussgefährten und Fremdgehportale im Netz eine tragfähige Alternative?

Kann man das alte Institut der Ehe nicht modernisieren? Für Männer ist es heute zum Beispiel

nicht wichtig, dass eine Frau kochen kann, sondern dass sie keinen guten Anwalt kennt. Der Mann weiß inzwischen ohnehin: Wer oben liegt, muss spülen. Wichtig ist heute nur noch, dass die Beziehung ausgeglichen ist:

EIN PAAR REGELN MÜSSEN DOCH SEIN

Die Ehe hat doch auch ihre guten Seiten. Man kommt nach Hause und hat immer dieselbe Bezugsperson, die einen ablehnt. Es müssen eben ein paar Regeln eingehalten werden. Die wichtigste lautet: Treue. Viele Menschen können das nicht. Warum eigentlich nicht? Bei Tieren funktioniert das doch auch. Pin-

guine sind sich ein Leben lang treu – aber die sehen halt auch alle gleich aus...

Stephan Bauer geht mit gutem Beispiel voran, ist (noch Mal) vor den Traualtar getreten, getreu dem Motto: „Heiraten ist Dummheit aus Vernunft“. Warum auch nicht? „Wir sind fünf Jahre zusammen, streiten viel, haben wenig Sex - dann können wir es auch offiziell machen.“ Dieses Programm ist wie immer ein pointierter Mega-Spaß.

Stephan Bauer, Programm „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“, Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr, Volkshaus Döbeln, Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Bläserphilharmonie spielt in Colditz

COLDITZ. Die Sächsische Bläserphilharmonie gastiert wieder in Colditz. Unter der Leitung von Johan de Meij eröffnet das Orchester am 30. Oktober um 19.30 Uhr in der Arche Hausdorf die neue Konzertreihe „Tonzeichen im Klassikgewand – Meisterwerke neu gehört“. Geistliche Innigkeit, dramatische Leidenschaft und visionäre Klangsprache verbinden sich zu einem Abend, der Jahrhunderte musikalisch durchmisst und Vertrautes in neuem Licht erscheinen lässt.

Für die Konzertreihe gilt eine überarbeitete Preisstruktur: Ein-

zeltickets kosten zwischen 25 und 28 Euro, neu eingeführt wurde ein U30-Ticket für nur 12 Euro. Auch Abonnements sind weiterhin erhältlich, gestaffelt nach Preiskategorie und Laufzeit. Weitere Termine stehen bereits fest: am 18. Dezember das Weihnachtskonzert „Adventsglücken“, am 29. Januar 2027 das Neujahrskonzert sowie zwei weitere Konzerte im März und Oktober 2027.

Karten gibt es im Gästezentrum Colditz, bei Eismann Colditz und in den Tourist-Informationen Grimma und Bad Lausick.

Travestieshow verzaubert Wurzen ANZEIGE

MISS STARLIGHT & STARS gastieren am 6. Dezember im Kulturhaus Schweizergarten

WURZEN. Am Sonntag, 6. Dezember, verwandelt sich das Kulturhaus Schweizergarten in eine glitzernde Bühne: Miss Starlight & Stars bringen mit ihrer Travestieshow Glamour, Humor und Lebensfreude in die Adventszeit. Prachtvolle Kostüme, charmante Comedy, mitreißende Musik und Parodien sorgen für einen unvergesslichen Abend voller Lachen und Staunen – ob als Geschenkidee zum Nikolaus, als festlicher Ausflug mit Freunden oder als persönlicher Genussmoment.



Miss Starlight & Stars kommen am 6. Dezember mit ihrer Travestieshow nach Wurzen. Foto: promo

Einlass 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr. Karten gibt es bereits ab 42,50 Euro bei der Touristinfo Wurzen unter Tel: 03425 8560400,

an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online über www.eventim.de.

Zweite Chance für kaputte Kleidung

GRIMMA. Ein fehlender Knopf, ein kaputter Reißverschluss, ein Loch in der Jacke – für viele ein Grund, das Kleidungsstück wegzwerfen.

In Grimma sieht man das anders. In der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) „Ankerplatz“ der Diakonie Leipziger Land öffnet jeden Dienstag eine kleine Reparaturwerkstatt ihre Türen.

Unter Anleitung von Heilpädagogin Henriette Kurth wird hier gestopft, geflickt und genäht. Auf dem Tisch liegen Garnrollen und Scheren, dazwischen die obligatorischen Kaffeetassen. Die Atmosphäre ist entspannt: Es wird geplaudert, gelacht, manche schauen einfach nur zu.

„Ich bin gern hier, es ist eine schöne Gemeinschaft“, sagt eine Besucherin. „Man hört auf zu grübeln, kommt raus und auf andere Gedanken.“ Sie flickt gerade einen Reißverschluss – Dienstkleidung der benachbarten Diakonie-Sozialstation, die hier ebenfalls reparieren lässt. Auch die Gäste selbst bringen ihre eigenen Kleidungsstücke mit. „Kleine Reparaturen kön-



Unter der freundlichen Anleitung von Heilpädagogin Henriette Kurth (l.) können Interessierte hier gemeinsam Socken stopfen oder Nähte schließen. Foto: Diakonie Leipziger Land

nen oft viel retten“, erklärt Henriette Kurth. „Wir möchten die Menschen befähigen, es selbst zu tun.“ Vorkenntnisse braucht dafür niemand: Kurth zeigt bei Bedarf, wie ein Flicker angenäht wird oder was den Blankettvorn Überwundlich-Stich unterscheidet – Wissen, das heute immer seltener weitergegeben wird.

Nachhaltig leben, Geld sparen und nebenbei Gemeinschaft erleben: Die Werkstatt vereint vie-

les auf einmal. Sie findet dienstags von 11 bis 12 Uhr im Kontaktcafé statt, eine Anmeldung ist nicht nötig. Der „Ankerplatz“ in der Grimmaer Karl-Marx-Straße 17 richtet sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen und bietet Austausch, Bewegung, Kreativität und Beratung – kostenfrei und offen für alle.

Kontakt: Tel. 03437 9829798 oder 01573 0252248, pskb@diakonie-leipziger-land.de

Zeitreise ins alte Grimma

GRIMMA. Das Grimmaer Stadtgut lädt am Sonnabend, 17. Oktober, 16 Uhr, zu einer weiteren Zeitreise ins alte Grimma ein. Manfred Pippig zeigt in der siebten Folge seiner fotografischen Streifzüge historische Aufnahmen zum Thema „Handel und Gewerbe“. Die Bilder dokumentieren, wie sich Geschäfte, Werkstätten und Betriebe in der Stadt über die Jahrzehnte verändert haben. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, eigene Erlebnisse und Anekdoten beizutragen und so gemeinsam ein Stück Stadtgeschichte lebendig zu halten.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



187. Rathauskonzert – Johann Sebastian Bach – Ein Porträt Marie Henriette Reinhold - Mezzosopran Dietrich Reinhold – Violine Johannes Fiedler – Cembalo Sonntag, 18. Oktober 2026, 16:30 Uhr Bürgersaal im Stadtgut Naunhof

Einer der Größten, wenn nicht überhaupt der Größte Komponist aller Zeiten, ist Johann Sebastian Bach. Er hat bis heute Generationen von Musikern geprägt und ist aus den Konzertsälen und Kirchen nicht mehr wegzudenken.

Zu Gast sind die Mezzosopranistin Marie Henriette Reinhold, der Gewandhausmusiker Dietrich Reinhold und der Cembalist Johannes Fiedler. Ein facettenreiches Programm erwartet das Publikum des großen Meisters der Barockmusik Johann Sebastian Bach. Eigens wird ein Cembalo, Vorgänger des heutigen Klaviers, angeliefert und erklingen. Die Moderation, Wissenswerte und Anekdotisches des Komponisten übernimmt Annette Reinhold.

Tickets zu 12,00 Euro erhältlich in der Stadt- und Touristinformation Naunhof Bahnhofstr. 25, 04683 Naunhof Tel. 034293/ 475647 E-Mail: tourist-information@naunhof.de sowie an der Abendkasse!

